

Nationalrat Bonny : "Heute abend ist die Stimmung im Land wie etwa das Wetter - regnerisch!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-520021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



35 Unteroffiziere aller Waffengattungen wurden im Stadttheater Langenthal zu Fourieren befördert.

Foto: Zaugg, Steffisburg

Nationalrat Bonny: «Heute Abend ist die Stimmung im Land wie etwa das Wetter - regnerisch!»

Kein Blatt vor den Mund nahm der Gastreferent der Beförderungsfest der Fourierschule 2/97 vom 4. Juli in Langenthal.

-r. Eine stilvolle Umgebung nannte Nationalrat Jean-Pierre Bonny das «militärfreundliche Langenthal». Und so freute er sich aufrichtig, gerade hier den 35 Fourieren zur Brevetierung zu gratulieren. Als Truppenkommandant seien ihm zwei sehr gute Rechnungsführer zur Verfügung gestanden; sich immer bewusst, über vier bis fünf Zugführer zur Stelle zu haben, jedoch nur einen Fourier und einen Feldweibel. Der Kompaniekommandant sei angewiesen, dass gerade der Fourier das Büro «schmeisse» und die Versorgung der Truppe gewährleistet sei. Es genüge nicht, eine Armee zu

haben, die gut ausgerüstet ist, sondern die Motivation der Angehörigen der Armee müsse stimmen.

Landesbehörde solle endlich Klartext sprechen

Im zweiten Teil seiner Ansprache ging Nationalrat Bonny zur Lage unseres Landes und der Armee ein: «Heute Abend ist die Stimmung im Land etwa so wie das Wetter - regnerisch!». Rund um die sogenannte Vergangenheitsbewältigung sei nun der Punkt erreicht, an dem unser Staat und seine Landesbehörde endlich eine klare Sprache zum Ausdruck bringen müssten. «Fremde Mächte dürfen in unserem Land nicht das Sagen haben».

Unser Staat sei im Umbruch. Mit der Armee '95 habe die grösste

Militärreform aller Zeiten stattgefunden. Sie sei aber auf dem besten Weg zur Vollendung; jedoch in der Ausbildung sei noch Nachholbedarf festzustellen.

«Kein Mensch in diesem Saal kann die eigentliche Situation, die uns erwartet, abschätzen», meint Bonny weiter. So bliebe uns nichts anderes übrig, als dass die Armee weiterhin Land und Volk schütze. Jedoch auch gegenüber den friedenserhaltenden Massnahmen müssten wir uns solidarisch zeigen. Hinzu käme die Existenzhaltung (Naturkatastrophen). Diese Aufträge seien auszuführen, und zwar ohne «Wenn-und-Aber-Diskussionen».

Und Pfarrer Jacques Wettler betete: «Du, Herr, hast uns auch nicht



Major Beat Mathys (Mitte) konnte zur Brevetierungsfeier auch eine grosse Schar von Ehrengästen begrüßen.

Foto Zaugg

zu Marionetten bestellt, sondern Verantwortung übertragen. Lass' unsere Kräfte für das Land einsetzen, das Du uns geschenkt hast!»

Zahlreiche Ehrengäste

Obwohl es sich in Langenthal zahlenmässig um eine der kleinsten Fourierschulen handelte, liessen es sich zahlreiche Ehrengäste und Angehörige nicht nehmen, dieser Beförderungsfest beizuwohnen. So konnte Schulkommandant Major Beat Mathys u.a. begrüßen: Divisionär Hans Pulver (Inspektor des Bundesamtes für Logistiktruppen), Brigadier Ulrich Lobsiger (Stellvertreter Inspektor Bundesamt für Unterstützungstruppen und Ausbildungschef der

Artillerie), Oberst i Gst Pierre-André Champendal (Ausbildungschef der Vsg Trp), Oberst i Gst Niklaus Gaukel (Ausbildungschef der Sanitätstruppen), Oberst Hugo Kohler (Stellvertreter des Ausbildungschefs der Rettungstruppen), Oberst i Gst Daniel Schweizer (Kdt der LOGOS 1 und 2), Oberst i Gst Georges Fuhrer (Kdt Vsg Trp UOS/RS), Kreiskommandant Oberst Egger, Oberstlt Peter Schär (Chef Kommissariatsdienst Stab F Div 2 in Vertretung des Kdt F Div 2), Oberstlt Peter Kühni (Kdt Fachdienstkurse Vsg), Oberstlt Roland Haudenschild, Major i Gst Jean-Michel Charmillot (Instr der Vsg Trp) und Major Claude Portmann (Chef Sektion Truppenrechnungswesen, BABHE).

Krisenmanagement im Massstab eins zu eins

Major Beat Mathys wandte sich als Kommandant der Fourierschule 2/97 zum letzten Mal an seine Schüler. Im praktischen Dienst gebe es kein Mittelmass mehr. Jeder Tag müsse sich neu bewähren. Den Erfolg mit dem

Lift gebe es nicht. Um ans Ziel zu kommen, müsse die Treppe benützt werden. «Also ist Krisenmanagement im Massstab eins zu



Nationalrat Jean-Pierre Bonny während seiner gehaltvollen Rede.

Foto: Zaugg

In eigener Sache

-r. «Der Fourier» dankt dem Fotohaus Zogg aus Steffisburg für die stets zuvorkommende Bereithaltung von Fotoaufnahmen anlässlich der Beförderungsfestern der Fourierschulen.

eins gefordert.»

Für die musikalische Umrahmung dieser Feier war das Militärspiel ad hoc Huttwil-Rohrbach unter der Stockführung von Andreas Christen besorgt.

Aus der Kirche Mappe gestohlen

-r. Während des Apéros umklammerte Nationalrat Jean-Pierre Bonny seine Mappe. Es stösst ihm immer noch sauer auf, wenn er daran denken müsste, als er das letzte Mal in Bern an einer Brevetierungsfeier zu den Fourieren sprach. Damals ist ihm damals in der Kirche die Mappe gestohlen worden.



Als einzige Frau im Kader und bei den Fourieranwärtern hatte Feldweibel Sylvie Curchod, Postangestellte in Echallens, keine Probleme. «Ich erlebte in dieser Schule 2/97 viel Schönes!»
Foto: Meinrad A. Schuler



Die eineinhalbjährige Cerylle gratuliert Papi Jörg Kilchenmann, Zofingen, zur Beförderung. Rechts: Auch Klassenlehrer Adj Uof Swen Küling freut sich darüber.
Foto: Meinrad A. Schuler